

Zusammenfassung Word Cafe vom 1. Schwimmlehrerkongress

Wünsche und Anliegen der teilnehmenden Schwimmlehrpersonen

Die Themen wurden in keiner spezifischen Reihenfolge wiedergegeben, sondern als zufällige Aufzählung.

Themen	Informationen dazu	Ergänzungen
<p>Neuer Berufsauftrag: Kanton Zürich Die Stundenerfassung soll nicht nur auf die Bedürfnisse der Klassenlehrpersonen, sondern auch auf die der Fachlehrpersonen Schwimmen ausgerichtet sein.</p>	<p>Der Berufsauftrag ist nach wie vor in einer Probephase. Expertengruppen analysieren unter anderem auch die Stundenzahl der Fachlehrer Schwimmen. Eine definierte Auswahl der Anzahl Stunden für eine Wochenlektion ist in der Praxis zwischen 53-58 Jahresstunden. Aktuell erhalten die meisten Fachlehrer Schwimmen im Kanton Zürich 58 Jahresstunden für eine Schwimmlektion. Eine Stundenerfassung ist im Schweizer Gesetz verankert und kann nicht umgangen werden.</p>	
<p>Wieviel fachfremde Zusatzaufgaben soll ein Fachlehrer Schwimmen übernehmen?</p>	<p>Wenn im Kanton Zürich 28 Stunden als 100% definiert ist, müssen Fachlehrpersonen bei 58h pro Lektion ca. 15% "fachfremde*" Zusatzaufgaben übernehmen. Entspricht bei einem 100% Pensum gut 300 Stunden bzw. 7.5 Wochen zusätzliche Arbeitszeit nebst dem Unterrichten. https://vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/personelles/anstellungsbedingungen0/neundef_berufsauftrag/_jcr_content/contentPar/downloadlist_2/downloaditems/747_1467098584492.spooler.download.1467098806561.pdf/vsa_berufsauftrag_broschuere_print.pdf</p>	<p>*Hallenbadreinigung, Sitzungen, Weiterbildungen, Sporttagorganisation, Arbeitsgruppenmitarbeit, usw. Kein Unterricht in einem anderen Fach.</p>

Pflichtenheft für Fachlehrer Schwimmen	Die Pflichten in den definierten 58h pro Lektion sind: Unterricht mit Planung, Vorbereitung und Nachbearbeitung, Mailkontakt Eltern, Infobriefe, Schwimmmaterial, Zusammenarbeit mit Klassenlehrpersonen und Schulleitung. https://vsa.zh.ch/internet/bildungsdirektion/vsa/de/personelles/anstellungsbedingungen0/neundef_berufsauftrag/_jcr_content/contentPar/downloadlist_2/downloaditems/747_1467098584492.spooler.download.1467098806561.pdf/vsa_berufsauftrag_broschuere_print.pdf	Weitere Auskünfte auf Rückfragen an den Schweiz. Schwimmlehrerverband.
Qualitätslabel für Schwimmschulen unabhängige Kontrollinstanz	Keine Priorität, weil Arbeitgeberinteresse.	
Unterlagen für den Lehrplan 21	Schwimmheft, Weiterbildungen, Sicherheitsunterlagen	Anfrage bei den Verbänden: swimsports.ch, Swiss Swimming und SLRG
Stützunterricht bis in die 6. Klasse vorallem für "Zuzüger, Flüchtlinge..."	Wir empfehlen solche Angebote im freiwilligen Schulsport anzubieten.	
Gesundheit im Alter: Belastung im Schwimmlehrerberuf (Steinboden, Wasser/Luftqualität, psychische Anforderungen, etc.)	Aufgrund der Grösse des Berufsverbandes können solche Projekte noch nicht durchgeführt werden. Hier bedarf es einer fundierter wissenschaftlichen Datenerfassung.	
Einheitliches Ausbildungskonzept, Berufslehre, Beruf attraktiver machen, damit Praktikanten nicht verloren gehen.	Dieses Thema werden wir mit dem interessierten Verband diskutieren.	

<p>Lektionenumfang pro Schuljahr ist in benachbarten Gemeinden z.T. sehr unterschiedlich. Forderung: vereinheitlichen</p>	<p>Die Schweiz funktioniert in schulischen Angelegenheiten kantonal und auch komunal verschieden. Finanzielle Aspekte wie zum Beispiel die Bereitstellung und der Unterhalt von entsprechenden Ressourcen ist in jeder Gemeinde unterschiedlich geregelt. Auf Grund dieser unterschiedlichen Rahmenbedingungen ist der Wunsch diese Forderung umzusetzen in naher Zukunft eher unrealistisch. Bei Diskussionen betreffend sinnvollem Lektionenumfang beraten wir gerne.</p>	
<p>Zusammenarbeit zwischen swimsports.ch und Swiss Swimming</p>	<p>Unser Verband arbeitet verbandsneutral. Auch wir wünschen uns eine verbesserte Zusammenarbeit der Verbände. Die Interessen und die Vorstellungen in Sachen Ausbildung der Verbände sind sehr unterschiedlich.</p>	
<p>Zusammenarbeit zwischen den Verbänden (Synergien)</p>	<p>dito</p>	
<p>Bedarf nach Aufklärung und Informationen über den neuen Berufsauftrag im Kanton Zürich.</p>	<p>Die Interessen sind sehr unterschiedlich, wir geben euch sehr gerne telefonisch Auskunft.</p>	
<p>Weiterbildungsangebot ist zu klein und muss breitfächerig erweitert werden (J+S, PluSport)</p>	<p>Aktuell gibt es fast jedes Wochenende Weiterbildungsangebote, jedoch ist diese Angebotsvielfalt nicht allen bekannt. Die Verbände bieten diese Angeboten auf Grund der Nachfrage an.</p>	
<p>Begleitpersonen von Kindern mit Handicap sind meistens nicht ausgebildet.</p>	<p>Das ist Sache der Fachverbände im Behindertensport. Wir empfehlen unqualifizierte Betreuungspersonen im Sinne der Sicherheit dem Arbeitgeber zu melden.</p>	

Sicherheit: Striktere Weisungen und Regelung über Klassengrößen und Begleitpflicht der Klassen (nicht nur Empfehlungen)	Klare Weisungen sind oft sehr einschränkend und als Folge praktisch nicht umsetzbar. Die Gemeinden bezahlen den Schwimmunterricht und wenn eingeschränkt Mittel vorhanden sind, nützen klare Weisungen nichts. Wir sind als Berufsverband nicht befugt Weisungen herauszugeben. Dieses Recht haben Behörden und Arbeitgeber. Unser Anspruch ist es mit den Empfehlungen das Maximum für unseren Beruf herauszuholen. In gewissen Kantonen gibt es nicht mal Empfehlungen.	
Lohntabelle je nach Ausbildung (Lohntransparenz)	Auf Grund einer Datenerhebung wurde eine Lohntabelle erstellt.	Link: http://schwimmlehrer.ch/lohnempfehlungen.shtml
Geschäftsbedingte Einheitliche Verträge	Es steht jedem Arbeitgeber in jeder Branche gesetzlich frei eigene Arbeitsverträge zu erstellen.	Arbeitsvertragsvorlage an Mitglieder auf Anfrage:
Zusammenarbeit mit Respekt und Fairness zwischen Verbänden, Vereinen, Schwimmschulen und BASPO	Die Verträge vom BASPO bezüglich Zusammenarbeit beinhaltet eine solche Fairnessklausel. Verfehlungen dürfen dem BASPO gemeldet werden.	
Weitere Kurse für den Lehrplan 21 (da bereits die ersten ausgebucht sind)	Solche wird es geben auch im 2019	Anfrage bei den Verbänden: swimsports.ch , Swiss Swimming und SLRG
Werben für den Schwimmsport (Sicherheit und Spass am Nass) - Kampagne	Gibt es immer wieder, Sinnvolle Kampagnen entstehen auf Grund einer guten Zusammenarbeit mit allen Wassersportinteressierten Verbänden, sowie das BfU und das BASPO	